

Ausgabe März

Betriebswirtschaftlich wird zwischen einem Kalenderjahr und einem Wirtschaftsjahr unterschieden. Das Kalenderjahr ist ja eigentlich jedem bekannt, es geht vom 01.01. bis zum 31.12. des Jahres. Ein Wirtschaftsjahr wird vom entsprechenden Betrieb oder Selbstständigen nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten festgelegt. Jetzt wird sich so mancher Leser fragen: Was für einen Artikel lese ich denn hier? Aber auch für uns Modellbauer gibt es ein Wirtschaftsjahr: Dieses geht von Februar bis Februar jeden Jahres. Wir könnten es auch anders formulieren: Im Februar überraschen uns auf der Spielwarenmesse in Nürnberg die großen Hersteller wieder mit den Neuigkeiten die ein ganzes Kalenderjahr halten müssen. Dass diese dann erst wieder ein Jahr später lieferbar sind, ist ein anderes Thema.

Die Industrie hat scheinbar doch etwas gelernt und geht wieder mehr auf die Bedürfnisse der Modellbauer ein. Wobei natürlich die eigenen Umsatzzahlen nicht aus den Augen verloren wird. Ein ganz spezieller Schiffstyp war schon immer bei vielen Modellbauern ganz oben auf der Wunschliste, Schiffsmodelle der DGzRS. Denken wir einmal um ein Wirtschaftsjahr zurück, welchen Treffer hat Revell mit der MARWEDE gelandet. Und dieses Jahr kommt Graupner mit einem neuen Modell auf den Markt, der Bergard Gruben. Das ist eine Rettungskreuzer der 23,1m Klasse.

Jetzt werden bestimmt viele denken: Schon wieder ein Rettungskreuzer! Darüber kann man natürlich endlos diskutieren, aber diese Schiffsgattung ist unter Modellbauern sehr beliebt. Ich persönlich betrachte diese Schiffe auch immer etwas als eine Homage an die diese Männer die ohne Rücksicht auf das eigene Leben in Sturm und Wetter rausfahren um für sie „fremde Menschen“ zu retten.

Was ist das besondere an dieser Klasse? Im Vergleich zur BERLIN und BERMPOHL ist sie in der Entstehungsgeschichte der Rettungskreuzer wieder eine Weiterentwicklung. Der Aufbau wirkt leicht eckig und modern und weißt nicht mehr die typischen Rundungen der bisherigen Modelle auf. Für die Freaks und Freunde der feinen Detailierungen aber ein kleiner Wermutstropfen: Der Aufbau ist geschlossen und somit kommt ein perfekt gemachter Ausbau der Brücke nicht so zur Geltung.

Der Hintergrund für die geschlossene Brücke, im Internet habe ich dafür den Begriff „Zitadellenaufbau“ gefunden, ist ganz einfach: Er ist vollkommen dicht um einen Gasschutzbetrieb zu ermöglichen. Deshalb nennt man diese 23,1m Klasse der DGzRS auch die Gasklasse.

Zunächst einmal ein paar Daten um sich das 1:20 Modell von Gaupner besser vorstellen zu können: Die BERNHARD GRUBEN hat eine Länge von 23,10 m, eine Breite von 6,00 m und hat nur einen Tiefgang von 1,60 m. Zu dieser Klasse gehören noch: HERMANN RUDOLF MEYER, HANS HACKMACK und die THEO FISCHER.

Bevor wir uns das Schiff im Original einmal anschauen noch ein paar technische Informationen: Verdrängung 801, zwei Propeller mit je 1350 PS, UKW/GW-Funkanlage mit DSC, Echolot, Radar mit integriertem Farbplotter, GPS, DGPS, UKW/GW-Funkpeiler, Homing 121,5/243 MHz, Handnotfunkgeräte GMDSS, Navtex Selbststeueranlage, Feuerlöschanlage (6300 l/min.), Fremdlanzanlage, Schottel-Pumpjet (Vorschiff), Hospital, Teleskopkran 560 kg Tragkraft, Geschwindigkeit 23 Knoten.

Ein paar Informationen zum Tochterboot: Länge 7,00 m, Tiefgang, 0,60 m, Motorleistung: 180 PS, Geschwindigkeit 18 Knoten. Dazu eine UKW-Funkanlage, Radar, Kartenplotter,

E-Kompaß, Handfunkgeräte, DGPS, Sauerstoffgerät, Erste-Hilfe-Notfallrucksack, Vakuumtrage.

Jetzt ist aber genug getextet. Schauen wir uns einmal im Internet um, was wir über die 23,10 m Gasklasse der DGzRS finden. Da diese Klasse nicht so bekannt ist, müssen wir vielleicht etwas mehr suchen, aber warten wir es einmal ab.

http://www.ship-world.de/stories/dgzrs_norderney.htm Linke Reihe, drittes Bild von oben. Unser erster Blick auf das Schiff offenbart uns einen vollkommen neuen aber interessanten Aufbau (der Mast auf dem Vorschiff gehört nicht dazu und Graupner hat ihn hoffentlich weggelassen). Auch das Bild mit dem Untertitel „AK voraus“ macht sich recht gut.

<http://www.modellbau-seenotrettung.de/gruben.html> Gute und auch für einen Nachbau recht interessante Bilder. Leider kann man sie nicht vergrößern.

http://www.jenskleemann.de/wissen/bildung/media/d/de/sk_theo_fischer_1.jpg Ein Bild der Sonderklasse. Sofern Sie mit dem Internet Explorer durch die Gegend surfen, haben Sie unten links in der Ecke ein kleines Vergrößerungsglas. Durch einen Klick kann man es öffnen und jetzt stellen Sie es einmal auf 400% ein. Viel Spaß bei der Detailsuche auf der THEO FISCHER.

Sofern Sie die ersten Modellbilder der BERNHARD GRUBEN sehen möchten, diese finden Sie unter: <http://www.modellbau-kaufhaus.de>

Zum Schluss dieses Thema in der heutigen Ausgabe noch eine kleine Anmerkung. Die DGzRS hat zur Namensgebung ihrer Schiffe eine alte Tradition. Sehr häufig bekommen die Rettungskreuzer die Namen der im Dienst auf See ums Leben gekommenen Rettungsmänner. So auch bei dem jetzt neu auf den Markt kommenden Modell. Hier ein kurzer Auszug einer Meldung: In der Nacht vom 1. auf den 2. Januar 1995 lief der Rettungskreuzer "ALFRIED KRUPP", Station Borkum, aus, um einem verunglückten niederländischen Kollegen zu Hilfe zu kommen. Durch eine extrem hohe Welle wurden hierbei die beiden Rettungsmänner Theo Fischer und Bernhard Gruben über Bord gespült und verstarben auf See.

Jetzt kennen wir also den Namesgeber der BERNHARD GRUBEN.

Man sollte aber nicht meinen, ja das war vor zehn Jahren! Die heutigen Rettungskreuzer sind sicherer und da kann nicht mehr viel passieren. Diesbezüglich ein kleiner Ausschnitt aus den Niederlanden (01.11.2006):

Gegen 09.00 Uhr kenterte der 19 Meter lange niederländische Seenotkreuzer „Anna Margaretha“ auf dem Weg zum Unfallort. Die vier Seenotretter werden vermisst, die Wellenhöhe betrug bis zu 16m - Vier zunächst vermisste holländische Seenotretter meldeten sich unverseht mit Mobiltelefon: Stromausfall an Bord nach Kenterung - Wie sie berichteten, sei ihr 19 Meter langes Boot drei Mal durchgekentert und habe sich dann wieder aufgerichtet. Die vier Männer befanden sich im Innern des Schiffes. Mit eigener Kraft sei die „Anna Margaretha“ dann zur Station auf der Insel Schiermonnikoog zurückgelaufen. Hier ein Bild des Schiffes

[http://www.knrm.nl/65reddingboten/20Type+Arie+Visser+\(19+m.\)/06Anna+Margaretha/](http://www.knrm.nl/65reddingboten/20Type+Arie+Visser+(19+m.)/06Anna+Margaretha/)

Eine Hommage - lesen Sie einfach einmal das Gedicht unten auf dieser Seite - Danke.

<http://myblog.de/squarerigger/art/4704776/Eine+Hommage+an+die+Seenotretter>

Was gab es noch in Nürnberg? Wieder eine Anzahl an Fertigmodellen. Vom Grundsatz wirklich interessante und ausgefallene Modelle, aber aus modellbauerischer Sicht

trotzdem etwas fragwürdig. Die Modelle weisen eine recht hohe Qualität auf und sind kaum mehr zu optimieren. Somit werden künftig lauter gleiche Modelle unsere Seen besiedeln. Aber es bleibt auch Geschmacksache.

Graupner bietet hier an:

Die bekannte Cap San Diego: das Original liegt als Museumsschiff im Hamburger Hafen.

<http://www.capsandiego.de/> Ein kleiner Vorgeschmack auf das kommende. Das ist die offizielle Seite der Cap San. Es ist der letzte von sechs Stückgutfrachtern die unter dem Namen: Die weißen Schwäne des Südatlantik gefahren sind.

Hier noch ein paar Schöne Bilder:

<http://www.meinestadt.de/deutschland/tourismus/pix?id=25296>

<http://www.hamburg-hafenrand.de/cap.htm>

<http://www.amazon.de/Cap-San-Diego-Eine-Legende/dp/3938017775> Sogar ein Buch gibt es über dieses Schiff.

SMS Emden: Auch ein Fertigmodell des bekannten kleinen Kreuzers

Auch hierzu ein paar informative Adressen:

http://www.deutsche-schutzgebiete.de/sms_emden_1.htm

<http://www.kreuzergeschwader.de/kreuzer/emden.htm> Ein sehr umfangreicher und in kurzen Stichworten gefasster Bericht um den kleinen Kreuzer.

<http://www.mz-modellbau.net/core/bausaetze/emden.html> Sofern ein Modellbauer sich in den Kreuzer „verliebt“ haben sollte, unter dieser Adresse gibt es einen Baukasten des Schiffs.

http://german-navy.tripod.com/SMS_Emden-model-Peter-stbdqtr.jpg

http://german-navy.tripod.com/SMS_Emden-model-Peter-ptmid.jpg

http://german-navy.tripod.com/SMS_Emden-model-Peter-ptbow.jpg

Manchmal ist Modellbau richtig schön.

PT 109: Das legendäre Torpedoboot von JFK darf natürlich nicht fehlen. Das Modell gibt es in der Zwischenzeit in allen möglichen Ausführungen und Variationsmöglichkeiten.

http://www.maritimequest.com/warship_directory/us_navy_pages/pt_boats/uss_pt_109.htm Das Original in der Werft

<http://www.granddadshobbyshop.com/RMX0310.JPG> als Kunststoffmodell

<http://www.yachtsdownunder.com/pt109.htm> mit dem Blick für die Feinheiten

<http://www.grenier-du-mac.net/fiches/pt109.htm> als PC-Spiel,

und jetzt auch von Graupner als Fertigmodell. Länge 810 mm

Neu auf dem Markt von Robbe, die in den letzten Jahren sich im U-Boot Bereich etwas Breit gemacht haben, das deutsche U 212.

http://www.ikt.rwth-aachen.de/exkursion_2003/U212_gr.jpg Diese Aufnahme noch auf dem Trockenen, ist für die Freunde der feinen Detailierungen recht interessant. Sie zeigt einige wichtige Details in der Bugspitze.

http://www.ikt.rwth-aachen.de/exkursion_2003/U31-2.jpg Die Bilder stammen sogar vom Robbe U 31.

http://www.ikt.rwth-aachen.de/exkursion_2003/U-212.jpg ein seltener Anblick bei aktuellen militärischen Booten. Ein Blick in die Montagehalle.

http://militarypapers.hu/htka_plugins/content/content.php?content.34 Möchten sie noch eine Frontaufnahme von U 212. Die finden wir auf dieser russischen Homepage.

<http://mathieu.rosa.free.fr/IMAGE/U-Boot-212-Bauskizze.gif> und noch eine geheime Bauskizze - Modellbauerherz was begehrt Du mehr.